

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 141. Sonntag, den 18. November 1827.

Der unerschrockne Bürgermeister.

Als Churfürst Friedrich der Sanftmüthige, im Bruderkriege mit Herzog Wilhelm, Ao. 1446, sich der Stadt Freiberg bemächtigt hatte, gab er sogleich Befehl: daß der Rath und die Bürgerschaft, bei Verlust Gut und Lebens ihm allein huldigen, seinen Brüdern Gehorsam versagen, und wider denselben ihm Hülfe leisten sollten. Nach wiederholtem Aufruf gingen alle Rathspersonen, zwei und zwei, mit entblößten Häuptern vom Rathhause in Procession nach dem Markte, und traten in den geschlossenen Kreis, jeder seinen Sterbekittel am Arme tragend. Der Bürgermeister, Niklas Weller von Waldsdorf nahm das Wort, und sagte: „Sie und gemeine Stadt wären ja so bereitwillig, als schuldig, ihrem gnädigsten Herrn, dem Churfürsten zu Sachsen, unterthänigsten Gehorsam zu leisten. Nun wüßten Sie aber, und hätten es nie anders erfahren, wollten sich auch dessen ferner in Demuth versehen, daß Sr. Churfürstl. Gnaden Dero Regierung und Fürnehmen, als ein Christlicher Fürst, zur Ehre Gottes, Dero Unterthanen zeitlichen und ewigen Besten jederzeit gerichtet, und noch richten würden. Es wäre ihnen ja gegenwärtige Trennung der Fürstlichen Gebrüder ein

herzliches Leidwesen, welche Gott, wie sie hofften, eher als es bösen Leuten lieb seyn möchte, abstellen würde. Sie bäten aber um Gottes Willen, demnach sie Herzog Wilhelm mit gleichen Pflichten verhaftet, und solcher von selbigem noch nicht entlassen wären, auch mit gutem Gewissen keinem Theile Schaden zufügen könnten: Man wollte sie doch dabel lassen, und zu keinen widrigen Dingen zwingen: Sie wollten sonst, wann es nicht wider den Bruder gienge, Leib, Ehre und Gut bei ihren gnädigsten Herrn, dem Churfürsten zusetzen. Dafern man aber in sie dringen wollte, gedächten sie lieber zu sterben, als sich in solche Seelengefahr zu stürzen: Waßten er für seine Person gern der erste seyn, und seinen alten grauen Kopf sich wollte abhauen lassen.“ Der Churfürst, durch diese Rede gerührt, warf sein Pferd herum, ritte zu Wellern, klopfte ihm auf die Schulter, und sagte: Nicht Kopf weg, Alter! Nicht Kopf weg. Wir bedürfen solcher ehrlichen Leute noch länger, die ihren Eid und Pflicht so in Acht nehmen. Hierauf befahl er ihnen wieder auf das Rathhaus zu gehen, dahin er, obschon einige alte Kriegsgurgeln ihm zur Schärfe riethen, ihnen folgte, sie wegen ihrer besondern Treue lobte, und von seinem Begehren abließ.

Thalberg.

Vom 10. bis zum 16. November sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine Frau 77 Jahr, Albert Marx's, Wagenhalters aus Dresden, Witwe, Versorgte, im Armenhause.
 Ein Mädchen 1 Jahr, Ferdinand Wilhelm Engelmann's, Tischlergesellens Tochter, in der Windmühlengasse.
 Ein Knabe 14 Wochen, Friedrich Anton's, Hausmanns Sohn, im Brühl.

S o n n t a g.

- Eine Frau 72 Jahr, Gottfr. Schindler's, Laternenwärters Witwe, in d. Johannisvorstadt.
 Ein Knabe 7½ Jahr, Hrn. Gottfr. Bach's, Rath's-Zimmerpolirers Sohn, am Alten Neumarkt.

M o n t a g. Niemand.

D i e n s t a g.

- Eine Frau 63 Jahr, Christian Gottfr. Rohm's, Einw. Witwe, in der Ritterstraße.
 Eine unverheirath. Weibspers. 55 Jahr, Johanne Juliane Krügerin, Einwohnerin, in der Sandgasse.
 Eine unverheirath. Weibspers. 23 Jahr, Johanne Friederike Frickin, Dienstköchin, im Stadtpfeifergäßchen.
 Ein Mädchen 3 Jahr, Hrn. Friedrich Gottlob Heyne's, Vice-Registrators beim Polizeiamte, Tochter, in der Windmühlengasse.

M i t t w o c h.

- Eine unverheirath. Weibsperson 56 Jahr, Marie Henriette Leivin, Dienstmagd, in der Catharinenstraße.
 Ein Mann 46½ Jahr, Andreas Heinrich Döring, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse.
 Ein Mädchen 4¼ Jahr, Christian Wilh. Eypoldt's, Polizeisoldatens Tochter, in d. Holzgasse.
 Ein Mädchen ½ Jahr, Carl Friedr. Brux's, Laternenwärters Tochter, im Naundörfschen.
 Ein Knabe 5 Wochen, Benjamin Gottlieb Cassur's, Maurergesell. Sohn, in d. Hintergasse.

D o n n e r s t a g.

- Ein Mann 46 Jahr, Hr. Johann Gottfried Zeuner, gewesener Bürger und Cramer, in der Burgstraße.
 Eine unverheirathete Mannsperson 46 Jahr, Christian Andreas Wilhelm Frenzel, Handlungsdiener, im Jacobsspital.
 Eine unverheir. Mannspers. 21 Jahr, Carl Gottlieb Reinhardt, Sächf. Schütze, ebendasselbst.
 Ein Zwillingmädchen 9 Wochen, Friedr. Christian Börner's, Hausmanns Tochter, in der Petersstraße.

F r e i t a g.

- Eine Wöchnerin 27 Jahr, Hrn. Joh. Leopold Frisch's, Privatgelehrten's Ehefrau, am Neuen Neumarkt.
 Eine Frau 13 Jahr, Joh. Gottfried Hillig's, Handarbeiters Tochter, in der Sandgasse.
 Ein Knabe 8 Wochen, Ferdinand Eschholdt's, Handarbeiters Sohn, in der Johannisvorst.
 8 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jacobsspital. 1 aus dem Armenhause.
 Zusammen 21.

Vom 9. bis 15. November sind getauft:

11 Knaben, 8 Mädchen. — 19 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Bekanntmachung. Folgende vorzügliche Werke: Moore, the epicurier. — Hood. National tales. 2 vols. — Fales of a voyager to the artic Ocean. 3 vols. — Manzoni i promessi Sposi. 3 Tom. — Mignet. Histoire de la revolution française. 2 vol. Ancelot. L'homme du monde. 4 Tom. sind von der Linkischen Lesebibliothek angeschafft worden.

Bekanntmachung. Da ich mein Logis verändert, so empfehle ich mich ferner im Fortepiano- und Orgelstimmen, wie auch im Repariren derselben bestens.

J. F. Dertel,

Reichsstraße nahe am Brühl, in Herzens Haus Nr. 503, im Hofe, 4 Treppen.

Cabinet zum Frisiren und Haarschneiden.

Das an meinen ganz neu eingerichteten Gewölbe befindliche Extracabinet zum Frisiren und Haarschneiden, mit allen Bequemlichkeiten dazu versehen, empfehle ich hiermit höchlichst einem resp. Publikum. Es ist dasselbe von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr alle Tage und Sonntags mit Ausnahme der Zeit des öffentlichen Gottesdienstes bis 1 Uhr geöffnet, auch in der Abendzeit mit gehöriger Beleuchtung versehen.

E. C. Göhe, Coiffeur,

Gewölbe, Hallesches Pfortchen Nr. 328.

Wein-Verkauf. Ganz rein gehaltenen rothen und weißen Franzwein, die Flasche 4 und 5 Gr., (auss. Duzend 13 Flaschen), der Eimer 12 und 14 Thlr., so wie mehrere feinere Sorten zu möglichst billigen Preisen; feiner Westindischer Rum, die Flasche 7 Gr., der Eimer 24 Thlr., ff. Jamaika Rum, die Flasche 8, 9, 10 und 12 Gr., der Eimer 26, 28, 30 u. 32 Thlr., bei

J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374,

Steinkohlen-Verkauf. Vor dem Petersthore im deutschen Hause, werden Steinkohlen in ganzen, halben und Viertel-Tonnen verkauft; dieselben sind bei den jetzigen hohen Holzpreis sehr zu empfehlen. Preis à Tonne 1 Thlr. 14 Gr., $\frac{1}{2}$ Tonne 20 Gr., $\frac{1}{4}$ Tonne 10 Gr. Ganze und halbe Tonnen werden auf Verlangen pr. Tonne 4 Gr. ins Haus gebracht.

Verkauf. Seidene Herren- und Frauenstrümpfe in schwarz, weiß und bunt durchwirkt, so wie schwarze, weiße und bunte Herrensocken, empfangen

Gebrüder Holberg.

Haus-Verkauf. Ein Haus im Innern der Stadt gelegen, nicht baufällig und sowohl innerlich als äußerlich von gutem Ansehen, auch mit den nöthigen Local-Bedürfnissen versehen, soll noch unter zweitausend Thaler sogleich verkauft und zum Beziehen übergeben werden. Auch ist dasselbe parterre mit einem kleinen Gewölbe versehen, welches für den Handel oder zu einer Werkstätte zu benutzen wäre. Das Nähere erfährt man Nr. 869, bei Herrn Kraß.

Mädchenhüte in den neuesten Modefarben,
empfehle zu billigen Preisen. Carl Haugk im Kochs Hofe.

Zu verkaufen ist Weizen- und Roggenmehl, so wie auch Weizen- und Roggenkleien; und zu erfragen im blauen Hof.

Zu kaufen gesucht. Wer alte Champagner-Flaschen zu verkaufen hat, melde sich damit in der Petersstraße Nr. 37, im Gewölbe.

Vermietung. Auf der Gerbergasse Nr. 1151, ist ein kleines Logis für eine Person, von Weihnachten an zu vermietten. Näheres ist zu erfragen parterre im Hofe.

Vermietung. Ein großer Pferdebestall, der sich auch zu einer Niederlage gut eignet, ist zu Weihnachten dieses Jahres auf der Ritterstraße Nr. 688 zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Hausbesitzer zu erfahren.

Vermietung. Neuer Neumarkt Nr. 628, zwei Treppen, vorn heraus, ist eine freundliche Stube mit Mobilien nebst Schlafstube, außer den beiden Hauptmessen von jetzt an zu vermieten.

Zu vermieten ist von Weihnachten an eine Eckstube, an einer der gelegendsten Hauptstraßen. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Hausmann in Nr. 339.

* * * Ein junger Mensch, der zu seinem Vergnügen Bratsche und Bioline spielt, wünscht in einem oder mehreren Quartetts oder in einem musikalischen Vereine junger Menschen oder in einer Familie mitzuspielen. Schriftliche Anzeigen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben, jedoch baldigst, da er später wegen anderweitiger Einrichtung seiner Stunden keine gelegene Zeit übrig haben würde.

* * * Es sind den 16. d. M. in einem Hause am Markte, ein Paar Ohrringe durch ein Versehen unrichtig abgegeben worden, man kann selbige zu jeder Zeit beim Hausmann in Nr. 171, abholen.

Z h o r z e t t e l v o m 17. N o v e m b e r.

Grimma'sches Thor.		U.	Auf der Berliner Eilpost: Hrn. Kfl. Dähne, Ben- nenbaum, Matthias, Morgenstern, Rich- ter, Reuß, Klingenstein, Kauter, Dan- ford u. Ednenbach, von Frankf. a. d. D. zur, Lieut. v. Busch, v. Berlin, im Adler	2
Vormittag.		6	Auf der Braunschweiger Eilpost: Hr. Gruner und Dem. Beckmeyer, v. hier, v. Braunschweig zur, Hr. Graf Stollberg u. Rittmstr. v. Altrock, v. Braunschweig, pass. durch	2
Die Breslauer reitende Post		7	Die Magdeburger fahrende Post	3
Die Dresdner und Baugner reit. Post		7	K a n s t ä d t e r T h o r. U.	
Der Dresdner Postpackwagen		10	Gestern Abend.	
Nachmittag.			Hr. Bürger Martin, a. Warschau, v. Paris, im Birnbäum	6
Hr. Fabr. Kretschmar, a. Eisenberg, v. Frank- furt a. d. D.		1	Hr. Graf v. Schulenburg, v. Bixeburg, im Ho- tel de Baviere	7
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Graf Hobenthal, v. hier, v. Dresd. zur., Hrn. Anders u. Schüg, v. Dresden u. Dschag, pass. durch		4	Vormittag.	
Hallesches Thor.		U.	Die Hamburger reitende Post	11
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Hrn. Kfl. Barnhagen, a. Dortmund, Grone, a. Anna, u. Hänel, aus Schneeberg, von Frank- furt a. d. D., pass. durch		5	Die Frankfurter reitende Post	9
Hr. Kfm. Simon, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zur.		5	P e t e r s t h o r. U.	
Hr. D. Rambach u. Stud. Walatti, v. Halle, im Hotel de Saxe		7	Gestern Abend.	
Hr. Kaufm. Agnes, a. Paris, v. Halle, im Hotel de Russie		8	Hr. v. Lettenborn, v. Prößdorf, im deutsch. Ho- tel	6
Hrn. Kfl. Börner u. Schmidt, a. Plauen, von Halle, pass. durch		10	Hr. Lieut. v. Hester, v. Zeitz, im Birnbäum	8
Hr. Bar. v. Thalenberg u. Lieut. Zule, v. Bern- burg, pass. durch		12	H o s p i t a l T h o r. U.	
Vormittag.			Gestern Abend.	
Auf der Hamburger Eilpost: Hrn. Fromhold und Pfeilschmidt, v. Magdeburg, Hartmann, v. Hamburg, u. Verwalter Lemmer, a. Altenburg, pass. durch		4	Hr. Graf v. Schönburg, v. Wechselburg, im Ho- tel de Baviere	6
Hrn. Kfl. Gebr. Lippert, von hier, von Frank- furt a. d. D. zur.		12	Die Nürnberger Deligence	9
Nachmittag.			Vormittag.	
Hr. Kfm. Philgus, v. hier, u. Kfm. Gerhardt, a. Schwäbisch-Gemünd, v. Frankf. a. d. D., p.l.d.		1	Die Freiburger fahrende Post	9
			Die Annaberger fahrende Post	10